

IRMGARD SEDLER

DIE LANDLER IN SIEBENBÜRGEN

GRUPPENIDENTITÄT IM SPIEGEL DER KLEIDUNG VON DER  
MITTE DES 18. BIS ZUM ENDE DES 20. JAHRHUNDERTS

N. G. ELWERT VERLAG MARBURG 2004

## Inhalt

1. Einführung	7
2. Zum Stand der Forschung	14
3. Die Landler in Siebenbürgen. Geschichte im Spannungsbogen von Ereignis und Gedächtnis	26
3.1. Transmigranten, Emigranten, Exulanten, Deutsche, Landler	26
3.2. Die „Landlergeschichte“	30
3.3. Die Transmigrationen – eine Tatsachengeschichte. Die Hintergründe. Protestantismus und Staatsräson im Habsburgerreich	32
3.4. Ursachen und Ziele. Die Vertreibung der Salzburger – Auslöser der Transmigrationen	34
3.5. Transmigrationen während der Regierungszeit Kaiser Karls VI. 1734-1737	36
3.6. Transmigrationen während der Regierungszeit von Kaiserin Maria Theresia 1752-1776	39
3.7. Erfolg oder Misserfolg? Ankunft und Ansiedlung der Transmigranten in Siebenbürgen	42
3.8. Joseph Däubler (Täubler) – ein Name, ein Grabstein, ein Transmigrantenschicksal. Exkurs	46
4. „Fremde Leut’, fremde Kleider.“ Die österreichischen Transmigranten und ihr Kleidungsverhalten im Siebenbürgen des 18. Jahrhunderts	57
4.1. Standesgewand und „National-Costum“	57
4.2. Bild- und Schriftquellen zur Kleidung der Transmigranten	62
4.3. Exkurs: „Visierhaube“ und „Kirchenkappe“	75
5. „Ehrbar und geziehend“ – Die Ausprägung landlerischer Ortstrachten im 19. Jahrhundert	89
5.1. Die Eingliederung der Transmigranten ins siebenbürgische Dorfleben	89
5.2. Standardisierung und Typisierung. Die Entstehung der Landlertracht	95
6. „In dem Kirchenkleid sind alle gleich.“ Die Festtracht – Spiegelbild der idealen Dorfgesellschaft	109
6.1. Kleiderordnungen – „von der Wiege bis zur Bahre“	112
7. Vom „schönen“ Kirchenkleid der Bäuerin und der „echten“ Volkstracht der Bürgerin. Ansätze zur Verbürgerlichung der Tracht vor ideologischem Hintergrund (1915-1935)	133

8. Die Russlanddeportation 1945-1949. Aus dem bäuerlichen Alltagsgewand ins proletarische Arbeitskleid	139
8.1. Grenzsituation Verschleppung. Das Kleid als überlebensnotwendiger Körperschutz 1945-1947	142
8.2. Zwangsproletarisierung und neue Kleidergewohnheiten im Arbeitslager 1948-1949	152
9. „Tracht ablegen oder nicht?“ Entfremdung und neue Standortsuche in der kommunistischen Gesellschaft bei den Ländlern in Siebenbürgen (1945-1965)	158
9.1. Neue Zeiten und „alte“ Kleider	161
9.2. „Neue“ Kleider für die Arbeit in der Stadt	165
9.3. Die Landlerinnen „kleiden sich aus“	168
9.4. Dorfkleidung im Zeichen der Mode	170
10. Schuluniformen, Trachtenfolklore und offiziell geförderte „Laienkunstbewegung“. Die nachkriegsgeborenen Ländler und ihr Kleiderverständnis in der ersten Dekade der Ceaușescu-Ära 1965-1972	178
10.1. Schuluniform und sozialistische Lebensplanung	181
10.2. Der Wandel ländlerischer Selbstauffassung – Jeans, Minirock und Trapezhose	185
10.3. Sozialistische „Laienkunstbewegung“ und die Folklorisierung der Tracht	188
11. Symbol und Emblem, Mythos und Antiquität. Die Ländlertracht in Zeiten des rumänischen Nationalkommunismus 1972-1989	197
11.1. Nationale „Homogenisierung“ und sozialistische Einheitskultur	197
11.2. Festritual und Ländlertracht – Zeichen gegen die Verdrängung aus der Geschichte	201
11.3. Das traditionelle Kirchenkleid – Symbol und Emblem des Ländlerischen in den Jahrzehnten der Auswanderung	204
Glossar	216
Quellenanhang	224
Gewährspersonen	288
Literaturverzeichnis	289
Bildernanhang	315
Abbildungsverzeichnis	323